



Ausgabe I / 00 März 2000

Inhalt	Seite
Rückblick	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Beitragsanpassung	4
Verkehrsprobleme	4
Parkplätze in der Innenstadt	4
Leere Geschäfte in der Innenstadt !	5
Abfahrt von der A 46 (Abfahrt Erkrath/Unterbach) nach Hilden	5
„ALDI“-Kreisverkehr	6
Fahrt nach Nové Mesto	7
Gewerbegebiet Giesenheide	8
Zusammensetzung des Rates	8
Umgehungsstraßen	9
Aus dem Vereinsleben	10
Rückblick auf den "Wander-" Tag 1999	10
Martinszug in der Hildener Nordstadt	10
Nikolaus beim BV Hilden-Meide	10
Mitglieder- und Seniorenfahrt 2000	11
Brücke über den Menzelsee	11
Gebäude für die Volkshochschule	12
Reaktion auf unsere Anregungen und „Ärgernisse“	13
Fußweg Steinauer Straße 25-27/Straße Meide	13
Nicht alles ist für uns sinnvoll!	13
Sorgen und Bedenken	13
Gefährdung durch Hochspannung	13
Es stinkt ...!!!	13
ÄRGERNISSE.....	14
Meider „Wander“-tag 2000	15

**Beachten Sie bitte
den wichtigen Termin:
Jahreshauptversammlung
am 13. April 2000!
Näheres auf Seite 3!**

**... der Meider Wachhund
auf der Rathhaustreppe
zählt auf Dich!**



Bürgerverein Hilden-Meide, Postfach 100151, 40701 Hilden

Bankverbindung: Stadtparkasse Hilden Kontonummer 303 404, BLZ 303 500 00

Rückblick

Der zum besonderen Ereignis hochstilisierte 'Millenium-Wechsel' liegt nun schon einige Wochen hinter uns. Ich hoffe, dass Sie ihn genau so gut überstanden haben, wie die Vorstandsmitglieder des **BV Hilden-Meide**. Gestatten Sie mir bitte an dieser Stelle einen kleinen Rückblick.

Im vergangenen Jahr wurden bei Vorstandssitzungen viele Probleme bearbeitet und um Lösungen im Sinne unserer Mitglieder gerungen. Dass dies bei fast 400 Mitgliedern ein schwieriges Unterfangen ist, wird mir immer wieder bewusst. Wenn man nur an das Ringen um Lösungen im vergleichsweise kleinen Kreis –z.B. einer Familie– denkt, kann man sich dies gut vorstellen.

Die Ergebnisse der Vorstandsarbeit haben wir in den vergangenen Ausgaben der MEIDER-Randnotizen und in diesem Heft vorgestellt. Ich wünschte mir allerdings mehr Resonanz aus dem Mitgliederkreis.

Ein brisantes Thema wurde in vielen Vorstandssitzungen zum Schwerpunkt. Es ist das öfter angesprochene Problem der vorgesehenen Bebauung in der Giesenheide.

Es gab gute Argumente gegen die Bebauung; allerdings legten auch andere Vorstandsmitglieder ihre Meinung für die Bebauung dar.

Vor den Kommunalwahlen wurden alle antretenden Parteien um eine Stellungnahme zu diesem Thema gebeten. Überwiegend gab es positive Stimmen für die vorgesehene Bebauung von den Kandidaten. Dies gilt vor allem für die beiden großen Parteien.

So war es für uns nicht verwunderlich, dass die Aufstellung des Bebauungsplanes nach der Wahl beschlossen wurde. Wie Sie aus den Berichten in diesem Heft entnehmen können, hat der Vorstand des **BV Hilden-Meide** gegen diese Planung Einspruch eingelegt. Ergebnisse unserer Bemühungen lagen bis zum Redaktionsschluss nicht vor. Leider haben einige Mitglieder das Ergebnis nicht abgewartet und sind ausgetreten. Ich bedaure dies außerordentlich. Die Vorstandsarbeit findet nach demokratischen Spielregeln statt. Unter diesen Bedingungen sollten dann Mehrheitsbeschlüsse respektiert werden. Ich wünsche mir eine rege Beteiligung bei der Jahreshauptversammlung und hoffe auf Ihre Wünsche und Anregungen.

Gez.: **Bodo Pötschke**, 1. Vorsitzender

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Bodo Pötschke, 1. Vorsitzender

Redaktionelle Mitarbeiter

Klaus Cohausz, Karl-Heinz Kelch, Bodo Pötschke, Ewald Rugullis, Dr. Fr. Wernscheid

Redaktionsschluß: 28.02.00

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand des Bürgervereins Hilden-Meide lädt Sie zur öffentlichen Jahreshauptversammlung

**am Donnerstag, dem 13. April 2000
um 19:30 Uhr
in den Pfarrsaal St. Marien,
Gerresheimer Str. 223**

ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Verlesung des Protokolls der vorjährigen Jahreshauptversammlung
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
- 6a Entlastung des Kassierers
- 6b Entlastung des Vorstandes
7. Jubilarehrungen
8. Neuwahlen des Vorstandes
9. Beitragsanpassung
10. Referat des Landrats, Herr Thomas Hendele mit dem Thema:
"Land und Kreis; Aufgaben des hauptamtlichen Landrats"
11. Aussprache und Diskussion
12. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können von allen Vereinsmitgliedern schriftlich bis 10 Tage vor der Jahreshauptversammlung über die Anschrift des Vereins eingereicht werden:

**Bürgerverein Hilden - Meide e.V.
Postfach 100 151
40701 Hilden**

Auf eine zahlreiche Teilnahme von Mitgliedern und *Gästen*, die herzlich willkommen sind, eine lebhafte Diskussion in der Versammlung mit Wünschen und Anregungen freut sich der

Vorstand des BV Hilden-Meide e.V.

gez. **Bodo Pötschke**, 1. Vorsitzende

Ein wichtiger Hinweis:

Ihren Jahresbeitrag können Sie anlässlich der Jahreshauptversammlung kostenlos entrichten. Jederzeit ist die bargeldlose Zahlung auf das Vereinskonto bei der **Stadtsparkasse Hilden:**
Kontonummer: 303 404; Bankleitzahl: 303 500 00
möglich.

Antrag des Vorstandes zur Jahreshauptversammlung:

Beitragsanpassung

Der Vorstand des **BV Hilden-Meide** bittet um Zustimmung, den Jahresbeitrag von z. Zt. 8.00 DM ab dem 01.01.2001 auf 10.00 DM zu erhöhen.

Um bei der bevorstehenden Umstellung auf die neue Währung `EURO´ keine ´krummen´ Beiträge zu bekommen, soll der Beitrag zum Umstellungstermin am 01.01.2002 auf **5,5 €** (entspricht 10.76 DM) angepasst werden.

Verkehrsprobleme

Parkplätze in der Innenstadt

In den letzten Jahren ist der Bestand an Kraftfahrzeugen in Hilden erheblich gestiegen. Der Anstieg wird auch noch einige Zeit so weitergehen. In Hilden tritt damit eine Entwicklung ein wie auch in den anderen Gebieten Deutschlands. Verhindern können wir das nicht. Wegen der Abhängigkeit der Arbeitsplätze vom Auto wäre es auch nicht unbedenklich, den Autoverkehr übermäßig zu behindern.

In Hilden wurden in den letzten Jahren jedoch in großem Umfang Parkplätze in der Innenstadt vernichtet. Wir weisen insbesondere auf die großen Parkflächen hin, die sich an der Hofstraße, Berliner Straße und am Neumarkt befunden haben. In der Innenstadt wurden in erheblichem Umfang neue Geschäfts- und Gewerbeflächen und auch Wohnraum geschaffen. Parkplätze hierfür wurden nicht oder in erheblich zu geringem Umfang zur Verfügung gestellt. Der Bau eines großen Parkhauses in guter Lage unterblieb. Lediglich am Rande der Innenstadt wurden 260 öffentliche Parkplätze in dem "ProActiv"-Parkhaus an der Hofstraße geschaffen. Es bleibt abzuwarten, wie diese Parkplätze im Hinblick auf die doch etwas größere Entfernung angenommen werden.

Hilden hatte sich zur attraktivsten Einkaufsstadt in einem größeren Bereich entwickelt. Die Nachbarstädte sind nicht untätig. So wird in Langenfeld das Angebot der Geschäfte wesentlich verbessert. Fehlender Parkraum in Hilden bedeutet sicher einen großen Verlust von Kunden aus den Nachbarstädten, erheblich geringere Einnahmen für die Geschäfte und auch geringere Steuereinnahmen für unsere Stadt. Ein Umdenken der Verantwortlichen im Rat scheint aber schon begonnen zu haben. Erfreut haben wir aus der Presse entnommen, dass nun auch in das Stadt-Marketing Bewegung durch Gründung eines eingetragenen Vereins kommen soll.

Leere Geschäfte in der Innenstadt !

Mit Sorge stellen wir bei Besuchen der Innenstadt fest, dass häufig Ladenlokale in der Fußgängerzone oder auch in den inzwischen diversen Passagen leer stehen oder das auch länger angesiedelte Geschäfte ankündigen, demnächst dicht zu machen.

Bei Fragen nach der Ursache hört man von übersteuerten Mieten- aber auch vom Ausbleiben der Kundschaft. Hier scheint insbesondere das Parkplatzangebot nicht mehr die Erwartungen der potentiellen Kunden zu treffen.

Wir regen an, flächendeckend nach Muster des ehemaligen Hertie-Hauses eine Teilerstattung der Parkgebühren vorzusehen. Für den Einzelhandel dürfte dies eine Überlegung wert sein?! Könnte möglicherweise auch generell die erste ½ Stunde kostenlos sein?!

Die Verwaltung ist noch der Meinung, dass die Fluktuation normal ist, wobei uns allerdings nicht klar ist, wie diese Behauptung begründet wird.

Unser Dauerthema:

Abfahrt von der A 46 (Abfahrt Erkrath/Unterbach) nach Hilden

Die Zeit geht ins Land. Seit Jahren machen wir auf die unmöglichen Verkehrsverhältnisse in diesem Bereich aufmerksam. Für den aus Hilden abfließenden Verkehr haben wir auch schon einiges erreicht, aber dennoch: der unselige vom Landschaftsverband gemachte Stau mit allen Nachteilen für Umwelt, Nerven und Geldbeutel der Betroffenen bleibt. Vielleicht hat ja jemand eine Idee, wie man eben diese störrische und bürgerfeindliche Behörde für die Kosten haftbar machen kann. Solange das nicht geht wird der Landschaftsverband wohl weiter seine Schikanen wie Bordsteine, Leitplanken und Rosenbeete entlang der Straße pflegen. Dafür ist offensichtlich Geld da.

Für die Ampelanlage kann es kein vernünftiges Schaltprogramm in den Nachmittags- und Abendstunden geben, weil man die Fahrzeuge in Richtung Westen, Hilden und Solingen ja unbedingt durch ein 100m einspuriges Nadelöhr zwingen muss. Es reichen vor allem in Richtung Osten schon 6 PKW, um die Weiterfahrt der anderen nach Hilden oder zum Westen trotz "Grün" zu verhindern,

Die nachstehenden Bilder zeigen die typischen Situationen am Nachmittag.



Typische, sich täglich wiederholende Situationen

Hier durchaus nicht neue Vorschläge des BV zur langfristigen Lösung:

Diese Ampelkreuzung ist grober Unfug und sollte weg!

Wir fordern die Erstellung eines 2-spurigen Kreisverkehrs. Damit wäre wenigstens ein

kontinuierlicher -weil nicht von komplizierter Ampelschaltung behinderter Zufluss möglich. Außerdem können die hohen Folgekosten der Ampeln eingespart werden.

Wie Beispiele in den Nachbarstädten und möglicherweise auch bald unser Kreisverkehr an der Gerresheimer Straße vor ALDI beweisen, kann man das Innere gärtnerisch hübsch gestalten, eine Visitenkarte für HILDEN.

Alternativ und noch preisgünstiger wäre allerdings die Verbreiterung der Fahrbahn zu Lasten eines der beiden kaum benutzten Radwege möglich, aber ob das durchsetzbar ist, mag bezweifelt werden.

P.S. Wir haben unseren Bürgermeister bei unserem Besuch im Dezember 1999 auf diesen Missstand angesprochen, ihm war das Thema so nicht bekannt und er versprach, sich darum zu kümmern.

„ALDI“-Kreisverkehr

Der Ausbau des besagten Kreisverkehrs geht nur sehr schleppend voran. Seit mehr als einem halben Jahr werden die Anlieger und Verkehrsteilnehmer jeder Art strapaziert, behindert und teils gefährdet. Ein Ende der Fertigstellung ist trotz des milden Winters noch nicht in Sicht. Die Art und Weise der Baudurchführung, das Durcheinander und die mangelhafte Besetzung der Baustelle, lassen den Schluss auf mangelhafte Koordination zu. Erstaunlich war der Einsatz von täglich 10 bis 12 Arbeitskräften im August/September 1999, als vor der Eröffnung des Aldimarktes der Straßenanschluss an der Stockhausstraße gemacht wurde. Der **BV Hilden-Meide** beobachtet die umfangreichen Ausbauarbeiten am „Ei“ wie auch die Anschlussarbeiten der angrenzenden Straßen genau. Wir hoffen, dass die im Vorfeld bestehenden Sorgen um die reibungslose Funktion der Verkehrsabläufe im „Ei“ und um die bleibende Belästigung der Anlieger der Straßen ´Auf dem Sand´ und der Stockhausstraße zerstreut werden. Ferner hoffen wir, dass die Zu- und Abfahrten zum Aldimarkt richtig angebunden und reibungslos ablaufen werden. Es ist häufig zu beobachten, dass die großen „Sattelschlepper“ der Zulieferfirmen in den relativ engen Kurven Probleme beim Abbiegen haben und dadurch den allgemeinen Verkehr behindern. Wir sind gespannt, ob das "Ei" die erhoffte Verkehrsflüssigkeit bringt. Wir suchen im Augenblick nach einem Weg für die Radfahrer. Hoffentlich hat man ihn nicht vergessen!!

Fahrt nach Nové Mesto

Im Jahr 2000 hat der **BV Hilden-Meide** wieder einen Besuch in der Partnerstadt von Hilden Nové Mesto in der Zeit vom **3. bis 10. Juni** vorbereitet.

Programm:

Die Hinfahrt führt durch den Bayrischen Wald mit einer Übernachtung in Schnaittenbach. Am nächsten Tag wird die Fahrt über Pilsen nach Prag fortgesetzt. Hier haben wir einen Aufenthalt zur Stadtbesichtigung (Altstadt) eingeplant. Gegen 17.30 Uhr werden wir in Nové Mesto eintreffen. Nach der Zimmerübergabe im Hotel erfolgt das Abendessen.

Für die nächsten Tage ist ein ausgefülltes Programm eingeplant.

Die Rückfahrt beginnt am 9. Juni mit einer Fahrt nach Prag. Hier besteigt die Reisegruppe das Schiff zu einer Rundfahrt auf der Moldau, dabei gibt es auch das Mittagessen. Danach ist die Besichtigung der Prager Burg mit dem Veitsdom vorgesehen.

Die Übernachtung erfolgt in Tepla bei Marienbad.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück geht es zuerst nach Eger. Hier ist eine etwa zweistündige Pause für eine Stadtbesichtigung eingeplant.

Danach wird die Rückfahrt durch die Fränkische Schweiz bis nach Hilden fortgesetzt.

Preis:

Der Fahrpreis beträgt pro Person:

im Doppelzimmer	DM <u>810.00</u>
im Einzelzimmer	DM <u>930.00</u>

Leistungen:

In den Reisekosten sind enthalten:

Übernachtung mit Frühstück in Schnaittenbach

Vollpension incl. Ausflügen in 'Nové Mesto'

Schiffahrt mit Mittagessen in Prag

Abendessen u. Übernachtung mit Frühstück in Tepla/Marienbad

Es sind noch wenige Plätze frei. Melden sie sich bitte beim Kassierer

Günter Springorum, Joh.-Seb.-Bachstr. 4, Tel.: 4 25 01

Bei Interesse schicken wir ihnen gerne Unterlagen zu.

Gewerbegebiet Giesenheide

Als Ergebnis einer kontroversen Diskussion im Vorstand des **BV Hilden-Meide** wurde gegen den Bebauungsplanentwurf Nr. 232 fristgerecht Einspruch eingelegt. Dabei ging der Vorstand davon aus, dass das Gewerbegebiet auf Dauer nicht zu verhindern ist und für die Ausführung wichtige Festschreibungen im entstehenden Bebauungsplan Nr.232 erfolgen müssen. In einem am 8. Dez. 99 anberaumten Termin bei Bürgermeister G. Scheib und dem 1. Beigeordneten Horst Thiele hatten Vertreter des Vorstandes Gelegenheit, aus erster Hand Einzelheiten zu erfahren und die neuen Gegebenheiten zu diskutieren.

Die Planung geht im jetzigen Stadium von folgenden Fakten aus:

Das Plangebiet Nr. 232 (<i>Giesenheide</i>) umfasst:	30,80 ha *)
davon sind einschl. der jetzt bebauten Fläche (z.B. JWD) 17,3 ha als Gewerbegrundstücke ausgewiesen;	
davon dürfen tatsächlich max. 80 % überbaut werden:	13,84 ha
für Verkehrswege sind geplant	4,00 ha
Grün- und Waldflächen und Vegetationsfläche (20 % der <i>Gewerbegrundstücksfläche</i>) ergeben:	12,96 ha

*) 1 ha = 100 a = 10.000 m² ;entspricht 4 Morgen

Es sollen im Bebauungsplan ferner die Anpflanzung von Bäumen auf der Vegetationsfläche festgeschrieben werden und für jeweils 6 Stellplätze muss die Anpflanzung eines Baumes mit überfahrssicherer 6 qm Baumscheibe eingeplant werden.

Die Ausgleichsflächen für die Versiegelung entstehen nun **alle** im **Norden** (*ein wesentlicher Punkt bei den Diskussionen im Vorstand des BV Hilden-Meide*) quasi rund um das Gewerbegebiet- leider nicht in gleicher Größe, dafür aber durch deutliche Aufwertung d. h. Aufforstung. Diese soll unabhängig vom Baufortschritt des Gewerbegebietes sofort nach Verabschiedung erfolgen. Ein weiterer Punkt unserer Eingabe war die geplante Gebäudehöhe. Unsere Befürchtung, nach der 5 Geschosse bei Industriebauten zu ungeahnter Gebäudehöhe führen können, wurde ausgeräumt. Die Firsthöhe -auch der 5-geschossigen Gebäude- wird min. 1,30 m niedriger sein als die Hochhäuser auf der Furtwänglerstraße. Lt. Plan und Protokoll von Herrn Thiele über unser Gespräch darf sie max. 73 m über NN (*Meereshöhe*) liegen. Das zu bebauende Gelände liegt bei ca. 53 m über NN. Die Gebäude ragen max. 13 m über das Niveau der Hochdahler Str. an dieser Stelle hinaus.

Es soll ein Fuß-/ Radweg südlich entlang am Nordring vom Kosenberg bis zur Hochdahler Straße entstehen.

Das Ergebnis des Planfeststellungsverfahrens lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Der Vorstand des **BV Hilden-Meide** hat mit Mehrheit diese Verbesserungen begrüßt- es soll aber auch nicht verschwiegen werden, dass eine gewichtige Minderheit des Vorstandes Verwirklichung des Gewerbegebietes rundweg ablehnt.

Zusammensetzung des Rates

Bei allen Entscheidungen, die von den gewählten Vertretern im Rat getroffen werden, spielt die Parteizugehörigkeit eine nicht unbedeutende Rolle. Deshalb möchten wir ihnen an dieser Stelle die Kommunalwahl am 12. Sept. 1999 in Erinnerung bringen. Sie brachte für Hilden große Veränderungen. Bis zur Wahl waren im Rat nur CDU, SPD und die Grünen vertreten. Durch den Wegfall der 5%-Klausel änderte sich dies entscheidend. Die Grünen verloren etwa die Hälfte ihrer Wähler, die CDU errang alle Direktmandate. Die Sitzverteilung der 52 Plätze ergab nach der Wahl: 23 Mandate für die CDU, 18 für die SPD, für die FDP, die Bürgeraktion und die Unabhängigen je 3 Sitze. Die Grünen erhielten 2 Sitze.

Bei der Stichwahl für den Bürgermeister gewann G. Scheib vor R. Bommermann und wurde dadurch erster hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Hilden.

Der Vorstand des **BV Hilden-Meide** gratulierte allen und wünschte viel Erfolg. Er bat um Unterstützung bei der Umsetzung der Ziele des **BV's**.

Umgehungsstraßen

Dieses Thema hat uns in den letzten Jahren ständig beschäftigt. Immer wieder haben wir auf die Notwendigkeit des Baus der Umgehungsstraßen zur Entlastung des Verkehrs und der Umwelt hingewiesen. Schon vor den Wahlen deutete sich an, dass bei einem Wahlausgang, wie er eingetreten ist, die dringend notwendigen Straßenbaumaßnahmen in Angriff genommen würden. CDU, FDP und die Unabhängigen in Hilden unterstützten das Anliegen der Bürgervereine. Noch vor den Kommunalwahlen brachte unser jetziger Landrat Thomas Hendele 5 Städte zusammen, darunter auch die Vertreter der CDU aus den Städten Solingen, Langenfeld und Hilden. In der „Langenfelder Erklärung“ für mehr Kooperation setzten sich die Vertreter der Städte u.a. für die umweltgerechte Verlängerung der L 403 n von Hilden, Walderstraße nach Langenfeld, Schneiderstraße und den Ausbau der Westumgehung Hilden ein. Auch nach der Wahl sind sich die Mehrheiten der Räte von den Städten Solingen, Langenfeld und Hilden einig, dass die Verlängerung des Ostrings nach Langenfeld gebaut wird und alles Notwendige in die Wege geleitet wird, um die Verlängerung der Umgehungsstraße nach Langenfeld so bald wie möglich zu realisieren. In einem gemeinsamen Schreiben an den Oberbürgermeister von Solingen und die Bürgermeister von Hilden und Langenfeld haben die Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammern Düsseldorf und Wuppertal eine zügige Realisierung dieses und anderer Straßenbauvorhaben im Bereich der 3 Städte gefordert und ihre Unterstützung zugesagt. Wichtig ist dabei für Hilden, dass die auch von uns als notwendig angesehenen Verbindungen Solingens zu den Autobahnen A3 und A46 (vgl. dazu die Meider Randnotizen 1/99) gebaut werden sollen. Dadurch entfällt ein großer Teil des Verkehrs von Solingen zu den Autobahnen über Hildener Straßen. Die zu bauenden Straßen werden für viele Bereiche spürbare Entlastung bringen.

Die Umgehungsstraße nach Langenfeld dürfte allerdings nicht schnell gebaut werden. Ursache hierfür ist, dass in der letzten Ratsperiode keine Anträge für diesen Straßenbau gestellt wurden und dass frühere Anträge nicht weiter verfolgt wurden,

Den Bau der Umgehungsstraße im Westen (K14n) dürfte man allerdings schneller realisieren können.

Sehr erfreulich wäre für uns, wenn eine Querspange von West nach Süd gebaut werden könnte. Eine Verbindung von der Hof- zur Siemensstraße wird nach Presseveröffentlichungen Anfang Februar 2000 über Vorstellungen des Fraktionsvorstandes der CDU angesprochen. Wir würden dies sehr begrüßen, denn im Interesse der meisten Hildener Bürger ist eine Entlastung des Fritz-Gressard-Platzes unbedingt erforderlich.

Aus dem Vereinsleben

Rückblick auf den "Wander-" Tag 1999

Am Samstag, dem 18.09. hatte der Bürgerverein Hilden-Meide zum „Wander“-Tag 1999 alle Mitglieder und Freunde herzlich eingeladen. Ca. 30 Personen fanden sich am Treffpunkt ein, als das Vorbereitungsteam mit Klaus Cohausz und Hans-Werner Schütte zum Aufbruch bat. Die Wetterpropheten hatten diesmal Recht, als sie einen schönen Tag im ´Altweiber-Sommer´ ankündigten. Man fuhr in Richtung Unterbacher See, weiter über Gerresheim und Erkrath ins Neandertal. An zahlreichen ´Haltepunkten´ wurden die Teilnehmer auf ´naturkundliche´ und ´historische´ Einzelheiten hingewiesen. Auch über unseren evtl. Vorfahren aus dem Neandertal wurde an der Fundstelle diskutiert. Die Teilnehmer waren begeistert über die interessanten Gegebenheiten in unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Nach einer kleinen Zwischenrast im Landhaus Kemperdiek dankte der Vorsitzende, Bodo Pötschke den Organisatoren und den Fahrtteilnehmern. Er freute sich über die ´pannenlose´ Rundfahrt und bat um Vorschläge für die Fahrt im nächsten Jahr.

Martinszug in der Hildener Nordstadt

Im Jahre 1999 zog der Martinszug in der Nordstadt am Montag, dem 10. Nov.. Der Wettergott war gnädig, so dass der Zug trocken sein Ziel auf dem Sportplatz an der Furtwänglerstr. erreichte. Die Kapellen von der Musikschule und die Peter Zinnen-Band sorgten für die Untermalung. Die Musik war auch in diesem Jahr aus Kostengründen knapp bemessen. Aufrufe zur Spende für diese Veranstaltung verhallten jedoch, bis auf wenige Ausnahmen, ungehört. Neben dem Zuschuss aus dem Stadtsäckel spenden die beiden Bürgervereine Meide und Nord den ´Löwenanteil´ des erforderlichen Geldes. Das Martinskomitee Meide-Nord bedankt sich nochmals über diesen Weg bei allen Helfern aus den Bürgervereinen Nord und Meide, von den Kleefer Schützen, der Hildener Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz und den anderen Aktiven im Hildener Norden. Wer noch bei den Vorbereitungen zum nächsten Martinszug helfen kann, sollte sich an eines der Vorstandsmitglieder der Bürgervereine wenden. Der Aufwand hält sich mit drei Terminen –eingeschlossen ist der Martinszug- in verträglichen Grenzen.

Nikolaus beim BV Hilden-Meide

Zum 4. Mal kam der Nikolaus -in diesem Jahr am Samstag, dem 4. Dez. 1999- pünktlich um 10.00 Uhr zum **BV Hilden-Meide** ans Einkaufszentrum an der Gerresheimer Straße. Er war nicht allein; in diesem Jahr hatte er wieder einen Helfer, der als Hans Muff angezogen war, mitgebracht. Beide brachten für die Kleinen mit Geschenken gefüllte Säcke mit. Auch in unserer modernen Zeit mit vielen ´aufgeklärten´ Kindern war es für die Erwachsenen sehr interessant, den unterschiedlichen Reaktionen der kleinen ´Kunden´ zuzusehen. Einige bedankten sich mit einem kleinen Gedicht; anderen war die Sprache vor Angst verschlagen. Die Geschäftsleute im Ladenzentrum unterstützten diese Werbeaktion des **BV Hilden-Meide** durch eine Spende, für die sich der Vorstand auch hier herzlich bedankt. Unter einem Zelt-dach gab es wieder für Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel, aber auch die anderen Gäste Meider Feuerwasser, Saft und Knabbereien. Wenn auch viele über das verregnete Jahr sprachen; diese Aktion stand unter einem guten Stern, denn es blieb -bis auf einen kleinen Schauer- trocken.

Gegen 13.00 Uhr hatten die ´Himmelsboten´ ihren Auftrag erledigt. Der Vorsitzende, Bodo Pötschke bedankte sich bei allen Helfern, Ernst Monreal und Franz Laukotsky nahm er das Versprechen zur Wiederkehr im nächsten Jahr ab.

Mitglieder- und Seniorenfahrt 2000

Die Mitglieder- und Seniorenfahrt 2000 führt am **6. Mai ab 13.30 Uhr** in das schöne Münsterland. Das Ziel liegt im Naturschutzpark Haard, völlig abseits von Hektik und Verkehr in der Nähe von Datteln.

Den Bus haben wir wieder bei unserem zuverlässigen Ehepaar Heyartz, Flock-Reisen in Haan gebucht.

Den Vorverkauf übernimmt in bewährter und dankenswerter Weise Frau Scheidt.

Bemühen Sie sich bitte rechtzeitig bei Interesse um Karten. Die letzte Fahrt war in 3 Tagen ausverkauft.

Der Festausschuß wünscht sich gutes Wetter und froh gestimmte Teilnehmer.

Brücke über den Menzelsee

1994 wurde die alte Brücke wegen Baufälligkeit abgerissen. Der **BV Hilden-Meide** bemühte sich sofort um Ersatz. Da Interessen der Anlieger und stadtübergreifende Probleme (Die Brücke liegt auf Düsseldorfer Boden) geklärt werden mussten, konnte die erfolgreiche Baumaßnahme erst am 20.11. 99 mit einem kleinen Festakt beendet werden. Der Vorsitzende ,des THW, Herr Heinrich Jürgens stellte das Werk der Öffentlichkeit, u.a. Mitgliedern von Rat und Verwaltung, des Bauhofes, der Feuerwehr und Vorstandsmitgliedern der Bürgervereine Hilden-Meide und West vor, bevor Bürgermeister Scheib, Herr Dr. Göbel und Herr Klein vom THW das traditionelle Band gemeinsam durchschnitten. Nach einem Namen für das Bauwerk wird auch im **BV Hilden-Meide** gesucht. Wenn es dazu kommt, wird der Vorstand zu einem Umtrunk bei der Taufe einladen.



Einen Eindruck vom gelungenen Bauwerk soll das nebenstehende Bild vermitteln.

Gebäude für die Volkshochschule

In unseren Meider Randnotizen Nr. I/99 haben wir eingehend begründet, dass ein Weiterbildungszentrum aus kulturpolitischer Sicht der Stadt Hilden eine unabdingbare Notwendigkeit ist. Bildung und Weiterbildung sind nicht mehr auf einen bestimmten Lebensabschnitt beschränkt. Der immer schnellere Wandel der Lebensumstände macht ein ständiges Lernen unverzichtbar. Die Bedeutung der VHS für die Weiterbildung ist im Laufe der Jahre immer mehr gewachsen. Erforderlich für die Aufgaben der VHS ist ein funktionsgerechtes, zentral gelegenes Gebäude.

Alle Hildener Bürgervereine haben bei ihren Zusammenkünften im Jahre 1999 gefordert, endlich ein Weiterbildungszentrum für die VHS einzurichten; es soll ein eigenes Gebäude sein, zentral gelegen, mit ausreichenden Parkplätzen, gut erreichbar für alle, auch Behinderte und Senioren. In unseren Randnotizen II/99 haben wir ergänzend Stellung genommen, auf die durch Unterschriften bestätigte große Unterstützung in der Bevölkerung hingewiesen und insbesondere angeführt, dass kein anderes Gebäude genannt werden konnte, das an Stelle des alten Helmholtz-Gymnasiums Weiterbildungszentrum werden könnte. Inzwischen hat ein von der Stadt beauftragter Gutachter die Kosten berechnet, die für die Herrichtung des Gebäudes an der Gerresheimer Straße und des ehemaligen Knabeninternats an der Kolpingstraße 9 für Zwecke der VHS zu erwarten sind. Das zuletzt genannte Gebäude hat eine Fläche von nur 855 qm und ist zu klein. Die Kosten würden je qm bei etwa 2.000, DM liegen. Bei einer Nutzfläche von 1.800 qm würden die Kosten bei dem Gebäude Gerresheimer Straße etwa 1277 DM pro qm betragen und insgesamt rund 2,3 Millionen Mark betragen.

Die Herrichtung des alten Helmholtz-Gymnasiums ist danach wesentlich kostengünstiger. Es ist nicht ersichtlich, dass ein anderes Gebäude zu vergleichbaren Kosten Weiterbildungszentrum werden könnte. Zu einer attraktiven Stadt wie Hilden, gehört ein solches Gebäude. Hilden ist auch in der Lage, diese notwendigen Kosten aufzubringen. Noch im Februar 2000 hat die Industrie- und Handelskammer die städtischen Finanzen als unverändert robust bezeichnet.

Reaktion auf unsere Anregungen und „Ärgernisse“

Fußweg Steinauer Straße 25-27/Straße Meide

Der vor drei Jahren begonnene Neubau auf der Wiese zwischen der Steinauer Straße und der Straße Meide ist seit geraumer Zeit fertiggestellt. Den Abschluss der Arbeiten bildeten im Herbst 1999 die umfangreichen Außenanlagen und die Herstellung des öffentlichen Fußweges gemäß dem Bebauungsplan

Der Neubau, der im Volksmund als das "Meider Schlösschen" bekannt ist, stellt mit seinen enormen Ausmaßen eine für diese Gegend unübliche aber dennoch imposante Baulichkeit dar. Die ordentlich gestaltete und sehenswerte Fußläufigkeit ist nicht nur für die anwohnenden Bürger eine weitere Bereicherung. Spaziergänger finden hier eine neue Route und den Schulkindern wird eine sichere Abkürzung ihres Schulweges geboten. Die Wegbenutzer wären den Hundehaltern dankbar, wenn sie diesen schönen Weg **nicht** als **Hundeklo** benutzen. Der **BV Hilden-Meide** hatte sich mit dieser Baumaßnahme sowohl in den Randnotizen der letzten Jahre, wie auch mit Plänen der Stadtverwaltung wiederholt beschäftigt.

Nicht alles ist für uns sinnvoll!

In der Ausgabe II/99, Seite 13 der „Meider Randnotizen“ haben wir berichtet, dass Rat und Verwaltung der Stadt Hilden sich mit den von uns mitgeteilten Sorgen und Nöten ernsthaft befassen. Besondere Beachtung finden dabei die Punkte der "Ärgernisse". Entweder erfolgt dazu eine Stellungnahme oder einzelne realisierbare Punkte werden direkt erledigt. Nicht immer sind wir mit den Stellungnahmen zufrieden. In Einzelfällen wiederholen wir unsere Anliegen hartnäckig. Es gibt aber auch Punkte die wir ablegen, weil sie im Falle weiterer Diskussionen mit der Stadt keinen fruchtbringenden Sinn ergeben würden oder inzwischen überholt bzw. uninteressant geworden sind. So führen z.B. weitere Diskussionen um die Bauskandale bzw. Baumiseren "Händel/ Gluckstraße", „Augustastrasse“, „Gerresheimer Straße“, „Steinauer Straße“ u.a. keine Änderungen mehr herbei. Wir können uns z.B. aber nicht damit zufrieden geben, wenn Herr Bürgermeister Scheib uns sinngemäß u.a. schreibt, dass das Einschreiten gegen "Radraudies" auf der Mittelstraße problematisch sei und dass weder die Polizei noch die kommunalen Ordnungshüter dagegen wirksam eingreifen können. Wir halten eine derartige Auskunft -weil andere Kommunen es besser können- für unbefriedigend und bleiben deshalb weiter am Ball. Das appellierende Fingerheben der Ordnungsdienste hilft da nicht weiter. Dagegen wären angemessene Strafen dienlich und lehrreich. Auch wollen wir uns nicht mit der Antwort zufrieden geben, wonach den Großkehrmaschinen jeweils ein Handreiniger zugeordnet ist, der die Parknischen, beparkte Randstreifen u.s.w. mit einem Besen oder Blasgerät reinigt. Das stimmt nach unserer Kenntnis nicht. Der "Meider Wachhund" bleibt weiterhin wachsam.

Sorgen und Bedenken

Gefährdung durch Hochspannung

Auch wir machen uns Sorgen darüber, dass in Hilden unterhalb von starken Hochspannungsleitungen gebaut werden darf. Diese für den Menschen auf Dauer sicher gefährlichen Zustände sind höchst bedenklich. Wie stehen Rat und Verwaltung dazu?

Es stinkt ...!!!

In weiten Wohnbereichen um den Stadtpark herum sind, je nach Windrichtung, starke und Sorgen erregende Immissionen feststellbar. Die Bürger sind dort seit ca. einem Jahr z.T. stark belästigt. Als Verursacher ist ein Betrieb im westlichen Industriegebiet zu vermuten. Erteilt die Stadt Genehmigungen, ohne vorher die Bedenklichkeit zu prüfen? Was kann die Stadt gegen diesen besorglichen Zustand unternehmen?

ÄRGERNISSE.....

Radfahren in der Mittel-/ Schul-/ Schwanenstraße

Wir äußerten in der Ausgabe II/99 Seite 8 der "Meider Randnotizen" die Befürchtung, dass die Stadt Hilden das Radfahren im oben genannten Bereich erlauben will. Es dauerte nicht lange, bis unsere Befürchtung Wirklichkeit wurde. Die Radfahrer dürfen nun unbeschadet und ohne gebotene Rücksichtnahme auf die Fußgänger durch den unteren Teil der Mittelstraße fahren. Die betroffenen Bürger fühlen sich vernarrt, verunsichert und gefährdet. Radraudies nutzen, wie zu beobachten war, die Gelegenheit zum Durchfahren bis zum Fritz-Gressard-Platz und umgekehrt. Auch darauf angesprochene Polizisten bezweifelten den Nutzen dieser seltsamen Anordnung. Wir fragen uns: mit welchem Recht oder mit welcher Absicht wurde diese unvernünftige Sonderregelung, die zum Radrauditum beiträgt, den Radfahrern eingeräumt? Der **BV Hilden-Meide** erwartet die Wiederherstellung des alten Zustandes in der guten Stube Hildens zum Wohle und Nutzen der Einkäufer und flanierenden Bürger.

Durch die zunehmend sehr starke Bebauung im Bereich Gerresheimer Str./Kosenberg und durch den dadurch entstehenden "Parknotstand", ergibt sich auf dem Kosenberg inzwischen eine kritische Situation. Dadurch, dass die Autos beidseitig und fast lückenlos parken und der Hügel wie auch die Kurve schlechte Einsicht gewähren, ist die Sache allgemein und für die Busfahrer besonders kritisch. Das ist gefährlich und ärgerlich.

Die eingerichteten zwei Parkplätze im Einmündungsbereich Steinauer Str./Marienweg stellen neben der Behinderung und Gefährdung nach wie vor ein besonderes Ärgernis dar. Hier besteht auch der Bedarf der Klärung der Rechtslage, weil der von rechts aus der Steinauer Str. kommende Kraftfahrer gezwungen wird die linke Spur, also den Gegenverkehr, auf dem Marienweg zu benutzen. Es kommt hier häufig zu Fastzusammenstößen. Wer hat Recht?

Auf dem Marienweg, gegenüber dem Haus Nr. 8, sind zahlreiche Schlaglöcher vorhanden, die ärgerlich sind. Das provisorische Ausfüllen mit Kies hat wenig Zweck.

An einigen Baumscheiben, etwa gegenüber den Häusern Grünewald 77-81, haben die Wurzeln mehrere Gehwegplatten gehoben. Das ist gefährlich.

Auf dem Gehweg südl. des Westringes zwischen der Straße Meide und der Gerresheimer Straße sind diverse gefährliche Absenkungen der Verbundsteine.

Das Einkaufszentrum Gerresheimer Strasse 225/227 soll den Bürgern erhalten bleiben. Deshalb ist es ärgerlich, wenn die zu Stosszeiten knappen Parkplätze –trotz Parkscheibenregelung- von Geschäftsleuten als Dauerparkplätze benutzt werden.

Wir machen uns um die Erhaltung der Straßen und Wege "Meide", "Elb" und "Breidenbruch" große Sorgen. Durch die landwirtschaftlichen Betriebe werden die Wegraine weiterhin eigennützig und rücksichtslos untergepflügt. Die Erosionen und Fahrzeuge bringen die Randbereiche des Asphalt zum Einbruch. Die Wegbreiten waren einst 5,00 m, jetzt nur noch ca. 3,50 m. So darf es nicht weiter gehen. Darüber berichteten wir wiederholt.



Terminvorschau 2000

- 13. April**
19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung
im Pfarrsaal der Marienkirche, Gerresheimer Str. 223
- 6. Mai**
13.30 Uhr
Mitglieder- u. Seniorenfahrt
Vorverkauf ab 15.04.2000 im Schreibwarengeschäft
G. Scheidt, Gerresheimer Str. 227
- 24. Juni**
ab 14.00 Uhr
Sommerfest am MEIDER-Eck
- 1.- 3. Sept.**
Teilnahme am BV-2000-Fest
- 9. Sept.**
14.00 Uhr
Meider Wandertag
Treffpunkt am MEIDER-Eck mit dem Fahrrad
- 9. Nov.**
Martinszug in der Nordstadt
Treffpunkt am Nordmarkt ab 17.30 Uhr
- 9. Dez.**
ab 10.00 Uhr
Besuch des Nikolauses
am Ladenzentrum Gerresheimer Str. 227

Merken Sie sich bitte diese Termine vor und nehmen an den Veranstaltungen teil. Einzelheiten werden jeweils über die Presse bekanntgegeben.

Meider „Wander“-tag 2000

In den letzten Jahren wurde beim Wandertag das Fahrrad bevorzugt. Man kann dann in der Zeit viel mehr erkunden, kommt schneller voran. Das Vorbereitungsteam für den Wandertag 2000 am 9. September will dies aber nicht festschreiben, sondern sich nach den Wünschen und Anregungen der Teilnehmer richten. Für eine Radtour oder auch für einen Spaziergang werden Vorschläge gesucht.

Mögliche „Mit“-Planer/ Fahrer sollten sich auf der Jahreshauptversammlung melden oder sich mit Klaus Cohausz, Tel. 4 11 66 in Verbindung setzen.